

Professor Beat Zäh

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Professor Beat Föh.

In die Reihe unserer geistlichen Kollegen hat der Tod wieder eine große und schmerzliche Lücke gerissen. Eine Gestalt, die ihr tiefes inneres Wesen bei der ersten Begegnung offenbarte, ein Mensch, der über ein reiches Maß Erziehergüte und Ordnungswillen verfügte, ein Lehrer, der energisch aufs Ziel los ging und allen verfeinerten Methoden abhold war, — „das Leben ist auch kein Spiel,“ sagte er — eine gerade Seele, ein treuer Priester, ein ehrlicher, solider Arbeiter der Schule, ein Freund der Schulentlassenen und Berufsuchenden, das alles und mehr war der hochwürdige Herr Professor Beat Föh.

Die erste Wirksamkeit entfaltete der Hingeshiedene an der Realschule Sargans, von wo er dann im Herbst 1891 an die Realschule Uznach berufen wurde. Diese Stelle wurde ihm so lieb, daß er selbst nie ernstlich an einen Wechsel oder eine Beförderung dachte und sogar eine höchst ehrenvolle Berufung an das Rektorat der katholischen Kantonsrealschule in St. Gallen sofort abgelehnt hat.

Einem Nachruf im „St. Galler Volksblatt“ entnehmen wir folgende Würdigung der Schultätigkeit unseres verehrten Kollegen:

„Beinahe siebenundzwanzig Jahre hat Professor Föh an der Realschule Uznach gewirkt. Seine Leistungen haben anlässlich seines fünfundzwanzigjährigen Lehrerjubiläums von Seite seiner vorgesetzten Behörde volle Anerkennung gefunden. Eine ganze Generation von Schülern aus Uznach und Umgebung wurde so von dem Verewigten herangebildet, und, wie so schön in der Leichenpredigt ausgeführt wurde, auch erzogen. Seine Strenge, sein Dringen auf Disziplin, Ordnung und Fleiß, hinderte nicht, daß seine Schüler mit großer Liebe an ihm hingen; denn sie fühlten wohl, daß sein Gerechtigkeitsfinn nur ihr Bestes wollte, edle, praktische Menschen, gute Christen, treue Katholiken aus ihnen zu bilden. Neben den weltlichen Fächern, Deutsch, Geschichte, Geographie und Latein, lag ihm als Priester vor allem der Religionsunterricht am Herzen, den ihm für die Realschule schon H. H. Pfarrer Klaus sel. abgetreten hatte und den er seither zu seiner großen Freude beibehalten durfte. Und wie sehr er auf persönliche Weiterbildung gerade hierin bedacht war, bewies sein in letzter Zeit vielfach geäußelter Wunsch, Zeit zur Verfügung zu haben, um seine Erfahrungen und Beobachtungen in einem Leitfaden der Religion und Kirchengeschichte für die Realschulstufe niederlegen zu können.“

Sein letzter Gang zur Sonntagsmesse ist ihm zur Todesursache geworden. — So lohne denn Gott der Herr dem treuen Diener der Kirche und der Schule mit ewiger Freude!

Rasch tritt der Tod den Menschen an,
Es ist ihm keine Frist gegeben;
Es stürzt ihn mitten in der Bahn,
Es reißt ihn fort vom vollen Leben.
Bereitet oder nicht zu gehen,
Er muß vor seinem Richter stehen!

Schiller.